

Ulrike Ottl
Multiplikatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften in Niedersachsen und Bremen
Projekt DeBUG

Einladung

Online-Seminar

„Einführung in das Phänomen Menschenhandel in Deutschland im Kontext Flucht – Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene“

für Mitarbeitende in der ambulanten und stationären Flüchtlingsarbeit

Veranstaltung am 29.07.2021

Menschen auf der Flucht sind besonders gefährdet, ausgebeutet zu werden. Betroffenen von Menschenhandel stehen in Deutschland besondere Schutzrechte zu, Menschenhandel kann auch im Asylverfahren eine Rolle spielen, unter anderem kann Menschenhandel ein Asylgrund sein. Doch nur, wenn sie auch als Betroffene von Menschenhandel erkannt werden, können sie Unterstützung erhalten und ihre Rechte wahrnehmen.

Mitarbeitende in Unterkünften und Beratungsstellen stehen vor der Herausforderung der Identifizierung und Unterstützung Betroffener.

Es konnte eine Referentin des KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V. und eine Referentin von Nadeschda, einer Mitgliedsorganisation des KOK gewonnen werden, die über die zugrundeliegenden Gesetze, Schutzrechte und Schutzformen informieren. Sie erläutern, welche Indikatoren auf das Vorliegen von Menschenhandel hindeuten und gehen auf die besondere Situation von Betroffenen ein. Sie berichten aus der Beratungspraxis und gehen anhand von Fallbeispielen auf Handlungsmöglichkeiten und das Unterstützungssystem bei Verdacht auf Menschenhandel ein.

Das Projekt *Flucht & Menschenhandel – Prävention, Sensibilisierung und Schutz* des KOK wird über die Diakonie Deutschland e.V. von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration finanziert.

Die Fortbildung richtet sich vorrangig an Mitarbeiter*innen in kommunalen Gemeinschaftsunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen sowie in kommunalen und Landesbehörden, wie auch an Mitarbeitende der Fachberatungsstellen.

*Referent*innen:* *Larissa Hilt*
KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel

Corinna Dammeyer
NADESCHDA Frauenberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel

Veranstaltung: 29.07.2021
10.00 – 12.00 Uhr

Die Veranstaltung wird mit Zoom durchgeführt. Der Zugangslink wird Ihnen bei Anmeldung zeitnah vor der Veranstaltung zugesandt.

Teilnahmegebühr: Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Da DeBUG vom BMFSFJ gefördert wird, können die Online-Seminare für die Teilnehmenden kostenfrei angeboten werden.

Kontakt: Ulrike Ottl
Multiplikatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften in Niedersachsen und Bremen
Die Teilnehmer*innenplätze sind begrenzt.
Nutzen Sie zur Anmeldung bitte das Anmeldeformular unter:
<https://www.diakonie-os.de/angebote/fluechtlingsarbeit-migration/gewaltschutz.html>
Teilnahmebescheinigungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt und können per Mail angefordert werden.

Fragen können Sie gerne bis zum 26.07.2021 senden an: ulrike.ottl@diakonie-os.de.

Die Fragen werden an die Referentinnen weitergeleitet und nach Möglichkeit im Online-Seminar aufgegriffen.

Die Fortbildung wird veranstaltet von der DeBUG - Kontaktstelle Niedersachsen und Bremen.

Das Projekt „Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften“ (DeBUG) ist ein Projekt der Wohlfahrtsverbände Deutscher Caritasverband, Diakonie Deutschland, Deutsches Rotes Kreuz, Der Paritätische Gesamtverband und AWO und wird im Rahmen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

KOK

Bundesweiter Koordinierungskreis
gegen Menschenhandel e.V.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend